Zum Jahreswechsel = Vers l'an nouveau

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **65 (1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Jahreswechsel

Es ist eine schöne Tradition, dass dem VSE-Präsidenten alljährlich Gelegenheit geboten wird, in den «Seiten des VSE» des SEV/VSE-Bulletins einige Gedanken zum Jahreswechsel zum Ausdruck bringen zu dürfen.

Besonders gerne möchte ich diesmal davon Gebrauch machen, um der grossen Familie des VSE sowie allen Freunden und Gönnern die besten Wünsche und Grüsse zum Jahreswechsel auszusprechen. Möge das kommende Jahr für unsern Verband und seine Mitglieder einen guten und glücklichen Verlauf nehmen und uns in der Erfüllung der grossen Aufgaben näherbringen.

Nach jahrelangem, scheinbar erfolglosem Treten an Ort ist es in den letzten Monaten endlich gelungen, den Bau von drei schweizerischen Kernkraftwerkprojekten in die Phase der Realisation zu führen. Während die Gründungen der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und der Kernkraftwerk Leibstadt AG bereits erfolgt sind, steht diejenige von Kaiseraugst unmittelbar bevor. Wie wir alle wissen, sind die Beschlüsse, die dazu geführt haben, längst überfällig gewesen, nachdem bekanntlich sechs Jahre lang über keinen Bau eines Kernkraftwerkes entschieden werden konnte. Massgebend für den eingetretenen Umbruch ist zweifelsohne die intensive Mitarbeit der ganzen VSE-Familie gewesen, wofür ich an dieser Stelle herzlich danken möchte. Mit grosser Genugtuung wollen wir aber auch die behördlichen Entscheide mit den für uns bedeutungsvollen Erklärungen vermerken, die sowohl auf der politischen wie auf der gerichtlichen Ebene bis hinauf zum Bundesgericht unter starkem öffentlichem Druck gefällt wurden. Wie wir leicht feststellen können, hat das zeitraubende Prozedere, bei dem der einzelne Bürger alle ihm durch die Verfassung gegebenen Rechtsmittel einzusetzen in der Lage ist, folgenschwere Verzögerungen mit sich gebracht. Diese überschatten unsere Genugtuung in der Erkenntnis, dass dadurch unsere Versorgungssicherheit für die kommenden Jahre stark beeinträchtigt wird. Sie werden aber auch unvermeidbar in der preislichen Entwicklung negativ zum Ausdruck kommen und so letztlich jeden Strombenützer unangenehm berühren.

Überschattet wird unsere Genugtuung aber auch durch die dramatische Ölkrise, deren Auswirkungen wir bestimmt noch lange Zeit spüren werden und welche die Elektrizitätswirtschaft zwangsläufig vor neue Probleme stellen wird.

Es liegt mir fern, zum Jahreswechsel pessimistische Worte auszusprechen. Im Gegenteil möchte ich voller Zuversicht auf die gigantischen, aber auch dankbaren Aufgaben hinweisen, die uns in der Elektrizitätswirtschaft für die nähere und fernere Zukunft bevorstehen und die in mancher Beziehung weitergehende Möglichkeiten als in der Vergangenheit bringen werden. Es ist sehr zeitgemäss, heute über diese Probleme Ausblick zu halten, und in dem Sinne gebe ich gerne meiner schon oft geäusserten Überzeugung Ausdruck, wonach es durchaus im Bereich des Möglichen zu liegen scheint, dass langfristig nicht die Emissionen der elektrischen Produktionsanlagen die entscheidenden Grenzen für die Stabilisierung unseres künftigen Weltsystems bilden werden, sondern dass im Gegenteil die anderswo festgelegten Schranken, z. B. diejenige der weltweiten Ernährung, durch die Elektrizität noch heraufgesetzt werden können.

Damit wünsche ich allseits viel Glück und gute Fahrt ins 1974.

E. Trümpy, Präsident des VSE

Vers l'an nouveau

C'est une heureuse tradition qui chaque année offre au président de l'UCS l'occasion d'émettre quelques réflexions de fin d'année dans les pages de l'UCS.

Je désire cette fois en user tout particulièrement pour présenter à la grande famille de l'UCS ainsi qu'à tous ses amis et proches mes meilleurs vœux et compliments pour l'an nouveau. Puisse l'année qui vient prendre un heureux tour pour notre Union et ses membres et nous être favorable dans l'accomplissement de notre grande tâche.

Après des années de piétinement apparemment vain, il a été enfin possible ces derniers mois de voir la construction de trois projets de centrales nucléaires suisses atteindre le stade des réalisations. Alors que les sociétés de la «Centrale Nucléaire de Gösgen-Däniken S. A.» et de la «Centrale Nucléaire de Leibstadt S. A.» ont déjà été fondées, celle de Kaiseraugst ne tardera pas. Ainsi que nous le savons tous, les tractations qui y ont conduit ont été laborieuses, puisque pendant six longues années aucune décision de construire une centrale nucléaire n'a pu intervenir. Nous devons l'heureuse issue sans aucun doute à l'intense collaboration de toute la famille de l'UCS que je remercie ici de tout cœur. Mais c'est aussi avec une profonde satisfaction que nous relevons les décisions des autorités et leurs déclarations particulièrement significatives pour nous et qui, sous une forte pression de l'opinion publique, sont intervenues tant sur le plan politique que juridique voire jusqu'au tribunal fédéral. Comme nous pouvons aisément nous en rendre compte, la lourde procédure qui permet à chaque citoyen d'user de tous les moyens juridiques que lui garantit la constitution a entraîné un ralentissement aux graves conséquences. Cela porte une ombre à notre satisfaction, conscients que nous sommes que la sécurité de notre approvisionnement en sera grandement compromise dans les années à venir. Il s'ensuivra aussi inévitablement un effet négatif sur l'évolution des prix, que l'usager en définitive ressentira désagréablement.

Mais ce qui ternit encore notre satisfaction, c'est la dramatique crise du pétrole, dont nous ressentirons les effets encore longtemps et qui forcément posera de nouveaux problèmes à l'économie électrique.

Loin de moi l'intention d'émettre des propos de fin d'année pessimistes. Je veux au contraire exprimer ma pleine confiance devant les tâches gigantesques mais aussi payantes qui s'annoncent dans notre domaine de l'économie électrique pour l'avenir proche et plus lointain et qui à maints égards apporteront des possibilités plus vastes que par le passé. Il est aujourd'hui tout indiqué d'évoquer ces problèmes et c'est dans ce sens que j'exprime, comme je l'ai déjà fait souvent, ma certitude qu'il semble absolument être du domaine des possibilités, qu'à longue échéance ce ne sont pas les émissions des équipements de production d'électricité qui fixeront des limites déterminantes pour la stabilisation de notre futur système mondial, mais que bien au contraire c'est l'électricité qui permettra d'étendre encore les limites fixées par ailleurs, celles par exemple des ressources alimentaires du monde.

Sur quoi, je souhaite beaucoup de bonheur à la ronde et un bon voyage en 1974.

E. Trümpy, président de l'UCS